

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das Königliche Ministerium des Innern hat in Betreff des Viehverkehrs an der sächsisch-böhmischen Grenze, und der Ein- und Durchfuhr von Vieh aus Oesterreich-Ungarn eine Verordnung erlassen, welche im Nachstehenden allen Wirthschaftsbesitzern und Denen, welche es sonst angeht, zur Nachachtung andurch noch besonders bekannt gemacht wird.
Dippoldiswalde, am 15. September 1879. **Königliche Amtshauptmannschaft von Kessfinger.**

Verordnung,

die Ein- und Durchfuhr von Vieh und thierischen Theilen aus Oesterreich-Ungarn betreffend,
vom 8. September 1879.

Das Ministerium des Innern findet sich veranlaßt, die zur Zeit noch in Kraft bestehende, in Nr. 129 des Dresdner Journals von 1879 und in Nr. 135 der Leipziger Zeitung von 1879 veröffentlichte Verordnung vom 5. Juni dieses Jahres, die Ein- und Durchfuhr von Vieh und thierischen Theilen aus Oesterreich-Ungarn betreffend, hiermit aufzuheben und an Stelle derselben Folgendes zu verordnen:

I. Rindvieh betreffend.

§ 1. Die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn bleibt bis auf Weiteres verboten.

Eine Ausnahme von diesem allgemeinen Verbote ist nur rücksichtlich der Einfuhr für Fälle der in § 2 gedachten Art zulässig.

§ 2. Den Wirthschaftsbesitzern innerhalb der an das Königreich Böhmen grenzenden Amtshauptmannschaften (Delsnitz, Auerbach, Schwarzenberg, Annaberg, Marienberg, Freiberg, Dippoldiswalde, Pirna, Bausen, Löbau und Zittau) ist gestattet, ihren eigenen Bedarf von Kuh- und Zuchtvieh an Rindern unter folgenden Bedingungen aus Böhmen nach Sachsen einzuführen:

- Es darf nur Rindvieh der böhmischen Landrace, welches aus Böhmen selbst stammt und lediglich zu wirthschaftlichen Zwecken bestimmt ist, eingeführt werden und zwar mehr nicht, als 6 Stück für einen und denselben Wirthschaftsbesitzer innerhalb eines Kalenderjahres.
- Darüber, daß die einzubringende Stückzahl dem wirklichen Bedarfe seiner Wirthschaft entspricht, hat sich der Einführende durch ein Zeugniß der Polizeibehörde seines Wohnortes und, wenn er Gutsvorsteher ist, durch ein Zeugniß der Bezirksamtshaupt-

mannschaft an dem betreffenden Grenzpunkte (Punkt c) auszuweisen.

c) Die Einbringung ist beschränkt auf folgende Grenzpunkte und Tage:

- Zittau ohne Beschränkung auf bestimmte Tage,
- Ebersbach an jeder Mittwoch,
- Bodenbach-Zetschen in der Regel an jedem Montage und Freitage,
- Weipert an jedem Montage und Freitage,
- Reitzenhain an jedem Donnerstage,
- Wittigsthal an jeder Mittwoch,
- Klingenthal an der ersten und dritten Mittwoch jeden Monats,
- Boitersreuth an jedem Donnerstage.

d) Das einzuführende Vieh ist an dem betreffenden Grenzpunkte durch einen Sächsischen Veterinärpolizeibeamten zu untersuchen.

Dasselbe ist zum Zweck dieser Untersuchung 48 Stunden vor dem betreffenden Einlasttage und für eine bestimmte Stunde des letzteren

ad c, 1 und 3: bei den Grenzpolizeicommissariaten zu Zittau und Bodenbach,

ad c, 2, 4 und 8: bei den Grenzpolizeiinspektionen zu Ebersbach, Weipert, Boitersreuth,

ad c, 5 und 7: bei den Gendarmeriestationen in Reitzenhain bez. Klingenthal,

ad c, 6: bei dem Königlich Sächsischen Nebenoll-
amte Wittigsthal

anzumelden.

e) Der Einführende hat durch amtlichen Begleitschein (Viehpaß) der Polizeibehörde des böhmischen Abtriebsortes nachzuweisen, daß das betreffende Vieh aus

Böhmen stammt, daß es am Abgangsorte zur Zeit des Abtriebes gesund gewesen ist und daß an dem Abgangsorte, sowie in einem Umkreise von 35 Kilometern um denselben herum die Rinderpest nicht herrscht.

In dem Begleitscheine (Viehpaße) muß jedes einzelne Stück nach Art, Race, Geschlecht und Farbe genau bezeichnet sein. Die Begleitscheine (Viehpaße) selbst müssen von der, der ausstellenden Behörde nächst vorgelegten politischen Behörde beglaubigt sein.

f) Die oben (lit. d) gedachte Untersuchung hat sich zu erstrecken auf die Identität mit den im amtlichen Begleitscheine (Viehpaße) — cfr. lit. c — angegebenen Viehstücken, sowie auf Race und Gesundheit der Thiere. Ist die Einfuhr der betreffenden Stücke nicht zu beanstanden, so wird darüber dem Einführenden ein Einfuhrerlaubnißschein ausgestellt.

g) Wenn bei gleichzeitigem Transporte mehrerer Viehstücke auch nur Eins davon krank, krankheitsverdächtig oder nach seiner Identität mit den im Begleitschein (Viehpaße) bezeichneten Stücken zweifelhaft befunden wird, darf der ganze Transport nicht nach Sachsen eingebracht werden.

§ 3. Die betreffenden Amtshauptmannschaften und, in Ansehung der Städte mit revidirter Städteordnung, die zuständigen Kreishauptmannschaften sind ermächtigt, einzelnen Wirthschaftsbesitzern auf besonderes Ansuchen ausnahmsweise die Einfuhr von mehr als 6 Stück Nutz- und Zuchtvieh in einem Kalenderjahre (§ 2 lit. a) nach Sachsen zu gestatten, wenn die darum Nachsuchenden den Mehrbedarf glaubhaft bescheinigen.

§ 4. Das eingebrachte Vieh ist von der Grenze sofort und auf geradem Wege nach seinem Bestimmungsorte zu dirigiren und ist dessen Abgang dahin, von den in § 2, d gedachten Stellen der Ortspolizeibehörde des Bestimmungsortes (bei selbständigen Gutsbezirken der Amtshauptmannschaft) unter den erforderlichen näheren Angaben hinsichtlich der Zahl, der Art, des Geschlechts und der Farbe der eingeführten Viehstücke (§ 2, e) anzuzeigen.

Das Eintreffen des Viehes am Bestimmungsorte hat der betreffende Landwirth unverzüglich der Ortspolizeibehörde, bez. der Bezirksamtshauptmannschaft unter Uebergabe des an der Grenze ihm ertheilten Einfuhrerlaubnißscheines anzuzeigen.

§ 5. Das eingeführte Vieh darf während eines Zeitraumes von zwei Monaten, von dem Eintreffen am Bestimmungsorte an gerechnet, aus dem Flurbereiche des letzteren nach dem Inlande nicht entfernt werden.

§ 6. Der kleine Grenzverkehr mit Vieh, d. h. der Verkehr mit Gespannen von Rindvieh zwischen böhmischen und sächsischen Grenzorten und der Weidetrieb von sächsischem Vieh auf böhmischen Fluren, sowie von böhmischem Vieh auf sächsischen Fluren ist gestattet.

II. Schafe und Ziegen betreffend.

§ 7. Die Ein- und Durchfuhr von Schafen und Ziegen aus Oesterreich-Ungarn nach und durch Sachsen ist

nach vorgängiger Anmeldung innerhalb der in § 2 unter d angegebenen Frist an den in § 2, c genannten Grenzpunkten unter folgenden Bedingungen nachgelassen:

1) In einem nach Vorschrift von § 2, e amtlich beglaubigten Zeugnisse der Polizeibehörde des Abgangsortes muß bescheinigt sein, daß die betreffenden Viehstücke an diesem zur Zeit des Abtriebes gesund gewesen sind und aus einem seuchenfreien Kronlande stammen.

2) Es muß ferner durch ein, in gleicher Weise amtlich beglaubigtes Zeugniß nachgewiesen werden, daß an dem Abgangsorte und in einem Umkreise desselben von 35 Kilometern die Rinderpest nicht herrscht.

3) Die betreffenden Thiere müssen an den betreffenden Grenzpunkten (§ 2 c) durch einen Sächsischen Veterinärpolizeibeamten untersucht werden und dürfen die Grenze nur dann passiren, wenn sie bei dieser Untersuchung gesund und krankheitsunverdächtig befunden worden sind.

Wenn bei gleichzeitigem Transporte mehrerer Stücke auch nur Eins davon krank oder krankheitsverdächtig befunden wird, so ist der ganze Transport zu beanstanden.

III. Thierische Theile betreffend.

§ 8. Die Ein- und Durchfuhr frischen Fleisches von Rindvieh, Schafen und Ziegen aus Oesterreich-Ungarn nach und durch Sachsen ist bis auf Weiteres verboten.

IV. Allgemeine Bestimmungen.

§ 9. Die strenge Aufsichtsführung darüber, daß die nach Vorstehenden in Bezug auf den Verkehr mit Vieh wieder eintretenden Vergünstigungen nicht gemißbraucht werden, und daß insbesondere bei Ausstellung der in § 2 unter b gedachten Zeugnisse mit größter Gewissenhaftigkeit verfahren, auch das eingebrachte Vieh nur als Nutz- und Zuchtvieh verwendet, beziehentlich daß dem Verbote in § 5 nicht zuwidergehandelt werde, kommt den Ortspolizeibehörden und Amtshauptmannschaften zu und wird den genannten Behörden hierdurch noch zur besonderen Pflicht gemacht.

§ 10. Die geordneten Gebühren für die veterinärpolizeiliche Untersuchung einzubringender Thiere sind mit der dem betreffenden Thierarzte zukommenden Auslösung und der ihm zu gewährenden Vergütung für das Fortkommen, letztere beiden Gebührnisse jedoch von mehreren, gleichzeitig Einführenden, gemeinschaftlich, vorauszahlungsweise zu entrichten.

§ 11. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden nach dem Reichsgesetze vom 21. Mai 1878 (Reichsgesetzblatt vom Jahre 1878, Seite 95) bestraft,

Dresden, den 8. September 1879.

Ministerium des Innern.

v. Rostig-Wallwitz.

Löhr.

Bekanntmachung.

Die Straße von Luchau nach Niederfrauendorf ist wegen des Verbreiterungsbaues derselben in der Nähe des Dorfes Luchau für **schweres** Fuhrwerk gesperrt und hat daher das letztere bis auf Weiteres die Wegeverbindung über Oberfrauendorf oder Cunnersdorf und Reinhardtsgrimma zu benugen.

Dippoldiswalde, am 17. September 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kessfinger.

Ludwig.

In der Nacht zum 11. dieses Monats wurde einem zum Jahrmarkte in Kreischa feilhaltenden Handelsmann aus dessen Bude eine J. T. S. gezeichnete hölzerne Kiste von circa 1/2 cbm mit 1) mehreren Stücken weißer Leinwand, 3/4 und 2 Ellen breit, 2) 2 Stücken grauer Leinwand, 2 Ellen breit, 3) 1 Päckchen Band, 4) 1 gedruckten und 1 schwarz-

grauem Tuche, 5) 3 oder 4 Stücken gedruckten Barchent-Nestern im Werthe von mindestens 180 Mk. zusammen gestohlen. Solches wird behufs Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen bekannt gemacht.
Dippoldiswalde, den 18. September 1879.

**Das Königl. Gerichtsammt.
 Krimmer.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 19. Sept. Die morgen Sonnabend Mittag auf dem Rückmarsche aus den Cantonnements bei uns eintreffenden Truppen bestehen aus:

- 1) dem Stabe der 1. Abth. des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28, nämlich: 1 Stabsoffizier, 1 Hauptmann, 1 Arzt, 1 Zahlmeister, 1 Hofarzt, 5 Unteroffizieren, 3 Gemeinen, 4 Offiziersburschen, 7 Offiziers- und 1 Dienstpferd;
- 2) der 1. Batterie desselben Regiments und zwar: 3 Offizieren, 1 Feldwebel, 1 Vicefeldwebel, 5 Unteroffizieren, 2 Spielleuten, 2 Einjährig-Freiwilligen, 49 Gemeinen, 3 Offiziersburschen, 4 Offiziers- und 43 Dienstpferden;
- 3) einem Theile der 2. Batterie, als: 2 Offizieren, 1 Feldwebel, 4 Unteroffizieren, 1 Spielmann, 2 Einjährig-Freiwilligen, 41 Gemeinen, 2 Offiziersburschen, 3 Offiziers- und 28 Dienstpferden;
- 4) 1 Unteroffizier, 8 Mann und 14 Pferden der Cavallerie;
- 5) 5 Mann und 8 Pferden vom kgl. Trainbataillon Nr. 12;
- 6) 1 Mann vom Schützenregiment Nr. 108.

Die Truppen werden hier keinen Rasttag haben, wie mehrseitig angenommen wird, sondern am Sonntag früh unsere Stadt wieder verlassen und den letzten Marsch nach ihren Garnisonsstädten antreten.

Wir erinnern hiermit nochmals an die Collecte, welche nächsten Sonntag in unserer Kirche für Klingenthal B. gesammelt werden wird.

Von mehreren Deconomen hier und in der Umgegend wird übereinstimmend geklagt, daß die Kartoffelkrankheit heuer leider sehr überhand zu nehmen droht; auf manchen Feldern ist die Hälfte der Ernte krank, viele Kartoffeln werden es, nachdem sie der Erde entnommen sind. — In „Freib. Anz.“ lesen wir gleiche Klagen aus Kämmerwalde, Oberhau u., wo drei Viertel der Kartoffeln ledig und schwarz, die gesunden aber auch nur mittelgroß sind.

Klingenberg. Die vom landwirthschaftlichen Kreisverein zu Dresden gegründete Lehr-Meierei in Obercunnersdorf verdient jedenfalls recht vielseitige Benutzung. Nach dem Staut werden in derselben Mädchen von 16 Jahren an nicht nur in der Milchwirthschaft, sondern auch in der Hauswirthschaft im Allgemeinen von der, für den Unterricht gewonenen Frau Pachter Semmig ausgebildet werden. Der technische Betrieb des Molkereiwesens, die für denselben erforderliche Buchhaltung, die Wartung und Pflege des Mastviehes, Rhen, Pflege des Federviehes, des Gemüsegartens u. werden gelehrt werden. Der Cursus soll wenigstens 3 Monat dauern, und sind für 3 Monat 150 Mark, für 6 Monat 20 Mark zu entrichten. Anmeldungen sind an den Herrn Kreissekretär Münzner in Freiberg zu richten.

Dresden. Unser König Albert ist in Wien, wohin er sich am 13. September auf Einladung des Kaisers Franz Joseph begeben hat, um mit diesem an den Hochgebirgsjagden in Eisenerz teilzunehmen, in ehrfurchtsvoller und herzlicher Weise begrüßt und empfangen worden. Von Schönbrunn aus begaben sie die hohen Herrschaften mittelst Extrazuges nach Eisenerz. Die Gensjagd lieferte eine Beute von 72 Stück Böcken und Hasen, wovon der Kaiser 13, der Kronprinz 13 und der Kög von Sachsen 10 schoß.

Der Kriegsminister v. Driese ist nebst Adjutanten am Mittwoch nach Straßburg gereist, wo er den Kaisermanövern beiwohnen und am 28. Sept. zurückkehren wird.

Der sächsische Landtag wird am 3. Novbr. eröffnet werden. Unter den zu erwartenden Vorlagen befindet sich ein Bericht über den Etat der Staatsseisenbahnen (hoffentlich auch der über die Bahn von Dresden nach Dippoldiswalde!), sowie finanzministerielle Vorschläge zur Vereinfachung der Budgetaufstellung.

Berlin. Kaiser Wilhelm ist am Dienstag Abend wohlbehalten aus Stettin wieder in seine Residenz zurückgekehrt; sein Aussehen war ein prächtiges: in Militärmütze und grauem Mantel schritt er, jeden Gruß freundlich erwidern, dahin, und man sah ihm die Freude an, nach den alanzvollen und anstrengenden Ereignissen der vergangenen Wochen wieder „zu Hause“ zu sein. Aber schon am Mittwoch Abend 9 Uhr erfolgte per Extrazug seine Abreise nach Straßburg. In demselben Zuge befanden sich der Kronprinz, Prinz Wilhelm und Prinz Friedrich Carl.

In Pegli bei Genua ist ein dortiges Hotel für die nächste Zeit für den deutschen Kronprinzen gemiethet worden. Der köstliche Kurort liegt 2 Stunden von Genua, dicht am Strande des Mittelmeeres.

England. Wie ernst die Situation in Afghanistan angesehen wird, beweist, daß in den letzten Tagen 1200 Mann englischer Truppen eiligst von Irland nach Indien eingeschifft wurden.

Aus dem Zululande kommen bessere Nachrichten: der König Cetewayo ist von den Engländern gefangen genommen worden. Damit ist hoffentlich der Zulukrieg zu Ende; es existirt kein Kaffernhäuptling, der auch nur im Entferntesten die Energie und das Ansehen besitzt, wie der gefangene König; die Zulu's werden sich willenlos unter die Macht Englands beugen. Es ist das wenigstens ein Lichtblick für die Beaconsfield'sche Politik nach den traurigen Botschaften der letzten Wochen.

Erntefest.

Sei gesegnet, stille Morgenfonne,
 Sei willkommen, schöner Ruhetag!
 Heiter blickt der Mensch auf die Gefilde,
 Wo sein Brod in gold'nen Aehren lag.
 Alle seine Sorge ist verschwunden,
 Die er in dem schwachen Herzen trug;
 Ach, der gute Vater dort im Himmel
 Gab uns Kindern wieder Brod genug;
 Er ist mächtig; aus dem Körnlein schafft
 Er des Menschen beste Lebenskraft,
 Er ist's, der den todten Keim erwecket
 Und das Große aus dem Kleinen schafft!

Herrscher, der die Welt mit Gütern füllet,
 Die kein Auge überzählen kann,
 Vater, der die Sonnenblume ziehet
 In dem Staube, auf der Sonnenbahn.
 Dankend sink' ich hin vor Deinem Throne,
 Dankend blick' ich auf die schöne Welt,
 Dankend auf die bunte Saat der Freuden,
 Dankend auf das gold'ne Aehrenfeld!
 Ewig will ich Dir vertrauen,
 Freudig will ich Deinen Willen thun.
 Laß mich einst am großen Erntetage
 In dem Lande der Vollendung ruh'n!

Fernisches.

Ueber das Stopfen der Gänse nach dem in Pommern üblichen Verfahren enthält der „Landwirth“ eine ein-

Erbgerichtsstammguts-Verkauf.

Montag, den 22. September d. J., Mittags 12 Uhr, soll das Erbgerichtsstammgut zu Seyde bei Frauenstein dem Meistbietenden an Ort und Stelle unter den festgestellten Bedingungen käuflich überlassen werden.
Seyde, den 15. September 1879.
Der Gemeinderath.

Auction.

Dienstag, den 23. Septbr., von Vorm. 10 Uhr an, sollen in dem Böhme'schen Gute Nr. 9 in Nassau gegen 140 Parthien altes Bauholz und verschiedene Bauabfälle, 40 Klaftern Zimmerspähne, eine Parthie ahornes Nugholz, nebst dergleichen Stöcke, 7 steinerne Kuhtröge, sowie 40 Klaftern Stöcke und 50 Schock Abraumreißig an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.
Nassau, den 18. September 1879.
Der Besitzer: Louis Böhme.

Auction.

In der Erbgerichtschänke zu Borlas sollen wegen Geschäftsaufgabe
Freitag, den 26. September ds. J., von früh 9 Uhr an, sämtliche zum Gastwirthschaftsbetriebe gehörigen Mobilien und Gegenstände aller Art, Alles fast ganz neu, ebenso ein Kollwagen, ein Kutschgeschirre, ein Bret- und ein Korbschlitten, neu, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Der Besitzer.

Feld-Verpachtung.

Unterzeichneter beabsichtigt, seine hinteren Fluren in Reichstädt Nr. 99, ca. 34 Scheffel, zu verpachten. Bewerber bitte ich, bis zum 1. October ds. J. sich zu melden.
Reichstädt. E. Locke.

Warnung.

Es wird hierdurch Jedermann gewarnt, dem Uhrmacher Heinrich Albrecht aus Soldin unter irgend einem Vorwande etwas zu borgen, da dessen Vater erklärt, nichts für ihn bezahlen zu wollen.
Glashütte. W. Großmann.

Aufträge im Pianostimmen

nimmt entgegen
Herr Cantor Sellriegel in Dippoldiswalde.

Für Herbst und Winter

sind bereits sämtliche Stoff-Neuheiten in größter Auswahl am Lager. Durch höchst vortheilhafte Einkäufe begünstigt, kann ich sehr niedrige Preise stellen und bitte bei Bedarf um geneigte Beachtung.
Fertige Herren- u. Knaben-Garderobe in großer Auswahl.

J. A. Heinrich.

Getreide-Säcke

verkauft billigt Oscar Näser, am Kirchpl.

Feinste Salzbutter

empfehlen E. G. Schmidt, am Markt 83.

Vorschuß-Verein zu Frauenstein,
eingetragene Genossenschaft,
nimmt von Jedermann Spareinlagen zum Zinsfuße von 4 1/2 % an.

B. Mättig's Conditorei,

Dresdner Strasse 147, früher Kögel, empfiehlt täglich frischen Kuchen und Ebeegebäck. Cacao (Tasse 15 Pfg.), Chocolate (Tasse 20 Pfg.), Kaffee (Tasse 15 Pfg.), halbe Portion Kaffee 15 Pfg., ganze Portion Kaffee 30 Pfg.

Zum Sonntag:

alle Sorten Kuchen, sowie Baisseekuchen, Windbeutel, Sahnbaissees, Apfel im Schlafrock, Apffelstrudel und Clara-Novella-Porte.

Neue Voll-Heringe

(à Schock 2 Mark),

frische Pommersche Pöklinge, frische Brat-Heringe

empfehlen billigt

Schmiedeberg.

Ludwig Büttner.

Zu verkaufen:

Eine gute Scheiben-Büchse, sowie ein Chassepot-Gewehr, eine Erinnerung für Krieger vom französischen Feldzug, ist fortzugshalber billig zu verkaufen in Ueberdorf Nr. 8.

Saat-Roggen

liegt zu verkaufen bei

August Gärtner in Schmiedeberg.

Winter-Paletots,

Winter-Jaquettes,

hochfein und prachtvoll gearbeitet, traf die erste Sendung ein bei

Oscar Näser, am Kirchpl.

Schöner weißer Stubensand,

auf Verlangen frei in's Haus, sowie Strobabstreicher, sind stets billig beim Hospitalverwalter Wolf zu haben.

Tuche und Stoffe.

Mein großes Lager in neuesten Winterstoffen zu Paletots und ganzen Anzügen empfehle zur geneigten Berücksichtigung.

W. Wendler Nachf.

Frisch marinirte und geräucherte Seringe, neue Senf- und Pfeffergurken, Roth- und Weiß-Kraut, süßen Wein, Pflaumen zum Kuchenbacken, gute Fassbutter und vieles Andere

empfehlen

Wwe. Siebert.

Von ächtem englisch Leder,

schwerste Qualität, direct aus Hamburg bezogen, liefert die fertige Hose für nur 8 Mark 50 Pfg. F. A. Heinrich.

Dresden
10 Altmarkt 10
Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe.
Lemcke & Dähme
Dresden
10 Altmarkt 10
Port und Nachnahmesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit Lemcke & Dähme's Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst.

Die
inhaltsreichste u. billigste deutsche Zeitung
ist unbedingt das
täglich zweimal als Morgen- und Abendblatt erscheinende

76,000 Abonnenten. **Berliner Tageblatt** 76,000 Abonnenten.

nebst dem illustrierten Witzblatt „**ULK**“ und
der belletristischen Wochenschrift „**Berliner
Sonntagsblatt**“ sowie Wöchentliche Mittheilun-
gen über Landwirthschaft, Gartenbau und
Hauswirthschaft.

An Weltplätzen, wie Paris, London, Petersburg,
Wien, Pesth, Rom, ist das „Berliner Tageblatt“ durch
eigene Correspondenten vertreten, wodurch sich dasselbe in
der Lage befindet, alle wichtigen Nachrichten mittelst aus-
gedehnter Benützung des Telegraphen, zuverlässiger
und schneller als die meisten anderen Zeitungen zu bringen.

Aus dem überaus reichen Inhalte heben wir hervor:
Dreifünfnige Leitartikel aus der Feder hervorragender Publi-
cisten. — Politische Tagesübersicht. — Zahlreiche Special-Tele-
gramme und Correspondenzen aus allen Weltplätzen. — Vermischte
Nachrichten aus dem Reiche. — Berliner Local- und Gerichts-
zeitung. — Ausführliche Kammerberichte seines eigenen par-
lamentarischen Bureau's. — Vollständige Handelszeitung
unter besonderer Berücksichtigung der Roh-Producten-Branche
nebst ausführlichem Coursbericht der Berliner Börse. — Erzieh-
ungs- und Unterrichtswesen. Ziehungsliste der Preussischen Lotterie.
— Reichhaltiges interessantes Feuilleton, in welchem Theater,
Kunst und Wissenschaft sorgfältigste Beachtung finden und
außerdem **spannende Romane** der beliebtesten Autoren erscheinen.
Im bevorstehenden IV. Quartal veröffentlichen wir:
„Auf Irrwegen“, Roman von **E. Vely**,
deren früher veröffentlichten Werke allgemein den lebhaftesten
Beifall gefunden haben.

Um die **Billigkeit** des Abonnementspreises so recht vor
Augen zu führen, dürfte die Thatsache genügen, dass die
einzelne Nummer nur 3 Pfennig
den Abonnenten zu stehen kommt, indem der Abonnements-Preis
nur **5 Mark 25 Pfg.** vierteljährlich
beträgt und dafür 150 Nummern des „Berliner Tageblatt“,
13 Nummern des „Berliner Sonntagsblatt“ und 13 Num-
mern des illustrierten Witzblatt „**ULK**“ geliefert
werden.

Man abonnirt bei allen Reichspostanstalten.

Die schönsten Pianino's
liefert die Fabrik
Th. Weidenslaufer, Berlin, Dorotheenstr. 88,
zu zeitgemäss billigen Preisen gegen
beliebige Ratenzahlungen.

Kostenfreie Probesendungen nach allen Orten. Erste
Zahlung erst nach 3 Wochen Probezeit. Bei Baarzah-
lung 10% Rabatt. Fünf Jahre Garantie. Geehrte An-
fragen werden sofort ausführlich beantwortet.



entfernt sicher und gefahrlos in
ca. 2 Stunden
**Bandwurm mit
Kopf.**
Medicinalertheils empfohlen, voll-
ständig geschmacklos.
Niederlage in der
Apotheke zu Dippoldiswalde.

Die Lohgerberei von August Strassberger,
Dippoldiswalde, Freiburger Straße,
empfiehlt den Herren Schuhmachern von hier und der Um-
gegend ein Lager von verschiedenen Sorten
Ober- und Unter-Leder
im Ganzen und im Schnitt, bei bester Waare zu billigsten
Preisen, und bittet um geneigte Berücksichtigung.
Schurzleder von Kalbfellen, Kips- und Schaffellen.

Die alleinige Agentur
der
Lairitz'schen Waldwoll-Producte,
bewährt seit länger als 25 Jahren gegen
**Gicht- u. Rheumatismus- etc.
Leiden,**
befindet sich für **Dippoldiswalde** und Umgegend bei
F. A. Heinrich, Markt 82,
woselbst Aufträge gern entgegengenommen, sowie Preislisten,
Gebrauchsanweisungen und dergl. Schriften, gratis
verabfolgt werden.

Bisquit-Kartoffeln
verkauft **Bäcker Richter.**

Wollnes Strickgarn
in sehr großer Auswahl empfiehlt billigt
W. Wendler Nachf.

Lohkuchen, sowie getrocknete Loh,
verkauft billigt **Eduard Böhme's Wwe.**

Achtung!
In circa 8 Tagen werde ich wieder
mit **20 Stück jungen, starken u.
hochtragenden Zug- und Zucht-
kühen im Gasthof zu Possendorf**
eintreffen, und versichere ich nur gute und reelle Bedienung.
Schmiedeberg. Julius Göbler.



Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich
Sonnabend, den 20. September,
mit einem Transport **dänischer Fohlen,**
ein- und zweijährige, in **Freiberg** im
„Preussischen Hof“ zum Verkauf halte.
Deutschenbora. Carl Wölsch.

Zwei starke einjährige Zuchtkälben
sind zu verkaufen in **Oberhäslich Nr. 17.**

Einem geehrten Publikum in **Dippoldiswalde** und
Umgegend die ergebnste Anzeige, daß ich jeden Dienstag
mit schönen **Ferkeln** zum Verkauf feil halte.
L. Keitel,
Mügelu, vis-à-vis der Ehrlichtmühle.

Ein Pferdefnecht
wird gesucht im **Gute Nr. 61** in **Sunnersdorf** bei
Glashütte.

Zur Wartung eines 8 Monate alten Kindes wird eine
ältere Frau sofort gesucht am **Markt 20, 2. Etage.**

Ein gesunder **Knabe** wird unter günstigen Bedin-
gungen als **Bäckerlehrling** gesucht. Zu erfahren beim
Maurer Pahlisch, Herrengasse.

Der Viehschneider **Mallik** wird gesucht in **Possendorf Nr. 30.**

Die 2. Etage,

bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Speisege-
wölbe und Waschhausbenutzung, ist sofort zu vermieten
und zu Neujahr zu beziehen bei

Carl Reichel, Schirmfabrikant, Markt 20.

Logis-Vermiethung

in schönster Lage **Muppendorfs**, Nr. 58 B, 1. Etage,
bestehend in 1 Stube, 1 Küche, 2-3 Kammern, Keller,
auch kann Stallung bei Bedarf dazu gegeben werden und
ist sofort zu beziehen. Dasselbe ist sehr passend für einen
Thierarzt, von welchem es zeither bewohnt wurde und sich
dieser Zeit vollständiger Arbeit im Umkreise erfreut hat.

S. Neubert.

In einem **friedlichen Hause** wird von einem
Beamten spätestens für Neujahr ein **Familienlogis**
gesucht. Offerten unter V. K. 10 an die Expedition d.
Bl. abzugeben.

Eine Mäse ist von einem armen Kinde auf der
Aue verloren worden, und möge dieselbe gegen Belohnung
bei Frau **Baßler**, Wasserg. 72, 2 Tr., abgegeben werden.

Fettes Schöpfen- und Schweinefleisch
empfehlen **Mär. Schwenke**, Niederthor.

Frisches Schöpfenfleisch

empfehlen **S. Einhorn**, am Markt.

Ochsen-, Schweine- und Kalbfleisch

in vorzüglicher Waare empfiehlt **Zoberbier.**

Parkschlösschen - Restaurant Frauenstein.

Schönster Sommeraufenthalt; empfiehlt echtes **Culm-
bacher** und **Pilsner Bier** auf Eis.

Restaurant Rathskeller in Dippoldiswalde

empfehlen **ff. Sainspacher Böhmisches, Culmbacher
Bairisch** und gutes **einfaches Bier**, außerdem vor-
zügliche **Küche** und **feine Weine** einer gütigen
Beachtung.

Sonnabend Anstich des echt Pilsner Bieres
aus dem bürgerl. Brauhaus in Pilsen.
J. Starke, Rathskellerpächter.

Sonnabend, den 20. September, zur Vorfeier des
Erntefestes,

Streich-Concert im Schießhaus.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Nach dem Concert Ball.

Es ladet dazu ergebenst ein **S. Hofmann.**

Zum **Erntefest** empfiehlt Sonnabend und Sonntag
neubacknen Kuchen und Bäbe.

Wwe. Siebert.

Zum Erntefest

empfehlen verschiedene Sorten Kuchen.
Ernst Lindner.

Zum **Erntefest** empfiehlt
vorzüglichen Kuchen
M. Berger.

Zum **Erntefest**
empfehlen verschiedene Sorten Kuchen.
E. Walter.

Steinbruch.

Nächsten Sonntag: gute **Gierschecke, Pfau-
men-, Apfel-** und andere Sorten Kuchen.

Saidemühle Wendischcarsdorf.

Sonntag und Montag

Erntefest.

Zu **neubadenem Kuchen, Possendorfer und
böhmischen Bier** ladet ergebenst ein
F. G. Mann.

Restauration am **Niederthorplatz** in **Dippoldiswalde.**
Nächsten Sonntag, den 21. September, zum **Ernte-
feste, starkbesetzte**

Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Aug. Görz.**

Zum **Erntefest** in **Vogler's Restauration**
guten **Kuchen** und **Kaffee, frische Sülze.**

Sonntag, den 21. September,

Erntefest und Tanzmusik in Ulberndorf,

wobei mit **neubadenem Kuchen** bestens aufwartet
F. Weinhold.

Sonntag, den 21. September,

Tanzmusik zum Erntefest
im **Gasthof zu Reinholdshain,**
wazu ergebenst einladet **Weichelt.**

Gasthof Oberhäslisch.

Zum Erntefest,

Sonntag, den 22. September,

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt
fein und ladet ergebenst ein **Adolph Prasser.**

Gasthof Wendischcarsdorf.

Sonntag, 21. September,

**Erntefest und starkbesetzte
Tanzmusik,**

wobei ich mit verschiedenen Speisen, **neubadenem Kuchen**
u. s. w. bestens aufwarten werde und wazu ergebenst ein-
ladet **M. May, Gastwirth.**

Sonntag, den 21. September,

**zum Erntefest,
Ballmusik in Possendorf,**
wazu ergebenst einladet **Wwe. Häbig.**

Nächsten Sonntag, zum **Erntefest**,
Tanzmusik in Berreuth.

Zu gutem Kaffee und Kuchen ladet ganz ergebenst ein
W. Ulrich.

Sonntag, den 21. September,
**Erntefest und Tanzmusik im Gasthose
zu Oberfrauendorf,**
wozu ergebenst einladet **E. Reichel.**

Sonntag, den 21. September, zum **Erntefest**,
Tanzmusik in Reinhardtsgrimma,
wozu ergebenst einladet **Moris Feistner.**

Sonntag, den 21. September,
**Tanzmusik zum Erntefest in Reinhardts-
grimma,**
wozu ergebenst einladet **Küchenmeister, Gastw.**

Sonntag, den 21. Septbr., zum **Erntefest**,
starkbesetzte Tanzmusik
im **Gasthof zu Niederfrauendorf,**
wozu einladet **Gnauck, Gastwirth.**

Gasthof zu Cunnersdorf bei Glashütte.
Sonntag, den 21. September,
Erntefest und Tanzmusik.
Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt
sein. Es ladet ergebenst ein **W. Thomas.**
Anfang 4 Uhr.

Sonntag, den 21. September,
Erntefest und Tanzmusik
im **Gasthof zu Maxen,**
wobei mit guten Speisen, Getränken und selbstgebacknem
Kuchen bestens aufwarten wird
August Lorenz, Gastwirth.

Gasthof zu Höckendorf.
Sonntag, den 21. September,
Erntefest und Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **E. Wegbrod.**

Sonntag, den 21. September,
Tanzmusik in der Mühle zu Beerwalde,
wozu ergebenst einladet **E. Walthar.**

Sonntag, den 21. September,
**Erntefest und Bogelschießen in der Re-
staurations zu Ulberndorf,**
wobei ich mit neubacknem Kuchen bestens aufwarten werde
und wozu ich ergebenst einlade. **W. Träger.**

Nächsten Sonntag, den 21. September,
Rascheltanz in Niederpöbel,
wozu ergebenst einladet **W. Zeibig.**

Sonntag, den 21. September,
Tanzmusik in Hennersdorf,
wozu ergebenst einladet **S. Richter.**

Sonntag, den 21. September,
großes humorist. Gesangs-Concert,
gegeben von dem **Muldenthaler Männer-
Quartett aus Roswein,**
im **Gasthof zu Schönfeld.**
Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 40 Pfg.
Es ladet freundlichst ein **R. Eichler.**

Gewerbe-Verein Frauenstein.
Sonntag, den 21. Septbr.,
Familien-Abend mit Theater.
a) Papa hat's erlaubt.
b) Candidat Teschke.
c) Der Proceß.

Nach dem Theater für die Tanzlustigen ein kleines
Bällchen. Gäste, von Mitgliedern eingeführt, zahlen
für Theater à 30 Pfg., für Beides 50 Pfg. Anfang 7 Uhr.
Dr. Röber, z. B. Vorstand.

Sonntag, den 21. September, Nachm. 4 Uhr,
Saal-Einweihung,
wozu ich Freunde und Gönner ergebenst einlade.
Wenzel Renner in Böhmischo-Moldau.

Montag, den 22. September, zum **Jahrmarkt**,
Tanzmusik in Schmiedeberg,
wozu ergebenst einladet **Gasthofsbes. Sickmann.**

Montag, den 22. September,
großes humorist. Gesangs-Concert,
gegeben von dem **Muldenthaler Männer-
Quartett aus Roswein,**
im **Gasthof zu Hennersdorf.**
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfennige.
Es ladet freundlichst ein **S. Richter.**

„Seitrrer Blick.“
Montag, den 22. September, **General-Versamm-
lung.** Neuwahl. Ablegung der Jahres-Rechnung. Auf-
nahme neuer Mitglieder.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. B.**

Dienstag, den 23. September,
Gesangsconcert,
ausgeführt vom **Muldenthaler Männer-Quartett**
aus **Roswein,**
im **Gasthose zu Oberfrauendorf.**
Anfang 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein **E. Reichel.**

„Harmonie.“
Generalversammlung,
Mittwoch, 24. September 1879,
im **Gasthof zu Stadt Dresden.**
Tagesordnung:
Jahres- und Kassenbericht. — Vorsteherwahl.
Abänderung des § 11 der Vereinsstatuten.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
die Vorsteher.

